

Bild: Baugeschichtliches Archiv / Johannes Meiner / Public Domain Mark



Der Eingang zu Johannes Meiners Atelier an der Börsenstrasse 10 um 1918, im Haus Metropol in der Nähe der Bahnhofstrasse.



Meiner bei der Arbeit im Atelier auf dem Dach. Gardinen sorgen für perfektes Licht.



Eine abenteuerliche Konstruktion: Johannes Meiners Atelier vor dem Umbau um 1909 – mit Sonnensegel.



Vielleicht die Atelier-Katze der Familie Schucht? Auch Vierbeiner sassen den Fotografen Modell.

Baugeschichtliches Archiv der Stadt Zürich

Glashäuser im Himmel über der Limmat

Als ab Mitte des 19. Jahrhunderts das Geschäft mit der Fotografie florierte, entstanden auf einigen Häusern der Stadt Zürich Aufbauten – oft aus Glas –, in denen Fotografen ihre Ateliers einrichteten. Das Baugeschichtliche Archiv der Stadt Zürich widmet den kleinen Konstruktionen eine Ausstellung.

Zürich hatte damals die Nase vorn: Kaum hatte Louis Daguerre im Jahr 1839 in Paris der Welt mit der von ihm erfundenen **Daguerreotypie** das erste kommerzielle nutzbare fotografische Verfahren präsentiert, fand in der Limmatstadt zwei Monate darauf bereits die erste Fotoausstellung statt. Es dauerte nicht lange, bis das Geschäft mit den Lichtbildern zu blühen begann. Ab Mitte des 19. Jahrhunderts

wurden in Zürich erste Fotografenateliers eröffnet. Zwischen 1855 und 1915 sollen in der Stadt Zürich mehr als 100 Standorte solcher Studios bekannt gewesen sein, wie auf der Website des Baugeschichtlichen Archivs zu erfahren ist. Damit Porträts und Gruppenbilder gelangen, bedurfte es allerdings ausreichenden Tageslichts. Aus diesem Grund befanden sich die Ateliers meist in Aufbauten auf Ge-

bäuden und waren oft aus Glas. Mittlerweile sind die allermeisten davon aus dem Stadtbild verschwunden. Das Baugeschichtliche Archiv der Stadt Zürich widmet ihnen und der Zürcher Photographie-Geschichte im Haus zum Rech eine kleine Ausstellung, die vielfältige Zeugnisse der neuartigen Technik der Fotografie umfasst: Innen- und Aussenaufnahmen und Baupläne der Ateliers, aber auch zahlreiche Stadtansichten; ausser-

dem sind Aufnahmen der Fotopionierinnen und -pioniere selbst zu sehen. Dabei wird das Publikum mit auf eine Zeitreise durch Zürich genommen. Und es lernt bekannte Studios der damaligen Zeit kennen: Darunter dasjenige der Familie Schucht, gegründet hatten es Emilie Schucht-Planert und Bruno Eduard Schucht, die beide eine fotografische Ausbildung hatten. Zu sehen sind auch Bilder aus dem Studio Meiner, das neben Gruppenbildern und Porträtaufnahmen auch für den Handel, die Industrie, das Gewerbe und die Werbung tätig gewesen war. Zudem liess Johannes Meiner sein Atelier auf dem Dach des Metropol-Hauses an der Börsenstrasse 1911 modernisieren – und dokumentierte die Arbeiten gleich noch mit der Kamera.

Digitale Zeitreise durch 180 Jahre Ausgestellt sind auch einige neu erschlossene Teilbestände, wie das Zürcher Hochbaudepartement schreibt: So sei erst kürzlich der Nachlass der Foto-Dynastie der Familie Schucht, die ab 1880 über mehrere Generationen hinweg an der Kasernenstrasse tätig gewesen sei, ins Baugeschichtliche Archiv gelangt. Die weitaus ausführlichere und umfassendere Zeitreise ist übrigens Online möglich: Das Baugeschichtliche Archiv lädt in der Fotodatenbank der ETH unter <https://baz.e-pics.ethz.ch/login/welcome.jsp?es=1> zum Spaziergang durch die letzten rund 180 Jahre der Stadt Zürich ein, aktuell verfügt es über 330 000 Aufnahmen. Das Archiv wächst stetig, es kommen laufend neue Aufnahmen hinzu. Die Bilder lassen

sich nach Stichworten durchforsten – oder man klickt sich durch Bildersammlungen. Zum Beispiel zu längst verschwundenen Leuchtreklamen, zu Tankstellen, zu den Baustellen der letzten 15 Jahre oder aber man erkundet Kinos, als sie in Zürich noch Lichtspielpaläste waren. Und auch zur Ausstellung im Haus zum Rech gibt es eine grosse Kollektion mit rund 550 Aufnahmen. ■ (mai)

Fotoateliers in Zürich vom 1. März bis 31. Mai 2024; Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr und Samstag 10 bis 16 Uhr; Haus zum Rech, Neumarkt 4, 8001 Zürich; Weitere Informationen https://www.stadt-zuerich.ch/hbd/de/index/ueber_das_departement/aktuell/ausstellungen.html



Arbeiten über den Dächern von Zürich: Johannes Meiner liess sein Atelier um 1911 umbauen.



Meiners Atelier nach dem Umbau.



Die Arbeiter posierten in der Baustelle für ein Gruppenbild.